

Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2011

Mitgliederzahl

Seit der Gründungsversammlung am 27. September 2011 stieg die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder bis zum Ende des Jahres 2011 auf 60. Besonders erfreulich ist, dass neben weiteren Privatpersonen auch Körperschaften hinzugekommen sind: die Raiffeisenbank Heroldsbach, die Sparkasse Forchheim und die Kath. Pfarrgemeinde und Kirchenstiftung St. Michael. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Arbeit zum Wohl der Seniorinnen und Senioren.

Die Genossenschaft bestand am 31.12.2011 aus 26 Frauen, 31 Männern und 3 Körperschaften. Das Durchschnittsalter der natürlichen Personen betrug 60 Jahre und drei Monate. Das jüngste Mitglied war 34 Jahre, das älteste 78 Jahre alt.

Seniorenhilfe-Aktivitäten

Von unseren Mitgliedern haben sich 28 Personen, also etwa die Hälfte aller Mitglieder, als Helfer gemeldet. Eine sehr erfreuliche Quote!

Um sie auf den Umgang mit älteren Menschen vorzubereiten und gemeinsame organisatorische Abläufe zu besprechen, haben wir in einem kleinen Kreis ein Einführungsprogramm in die Tätigkeit bei Senioren („Helferschulung“) für unsere Aktiven entworfen und an drei Abenden in der ersten Novemberhälfte mit den Helferinnen und Helfern durchgesprochen. Am Ende erhielten 21 Personen, die an mindestens zwei Schulungsabenden teilgenommen hatten, ihre Helferausweise.

<p>Monika Muster Seniorenhelferin</p>  <p>Wir für uns eG Die gemeinnützige Seniorenhilfe für Heroldsbach und Hausen</p>	<table><tr><td>Allg. Notruf</td><td>112</td></tr><tr><td>Rettungsleitstelle</td><td>19222</td></tr><tr><td>Ärztl. Bereitschaft</td><td>01805-191212</td></tr><tr><td>Giftnotruf</td><td>089-19240</td></tr><tr><td>Apotheken-Notdienst</td><td>0800-2662276</td></tr><tr><td>Seelischer Notdienst</td><td>0800-1110222</td></tr><tr><td></td><td>0800-1110111</td></tr><tr><td>Wir für uns</td><td>09190-929241</td></tr></table>	Allg. Notruf	112	Rettungsleitstelle	19222	Ärztl. Bereitschaft	01805-191212	Giftnotruf	089-19240	Apotheken-Notdienst	0800-2662276	Seelischer Notdienst	0800-1110222		0800-1110111	Wir für uns	09190-929241
Allg. Notruf	112																
Rettungsleitstelle	19222																
Ärztl. Bereitschaft	01805-191212																
Giftnotruf	089-19240																
Apotheken-Notdienst	0800-2662276																
Seelischer Notdienst	0800-1110222																
	0800-1110111																
Wir für uns	09190-929241																

Vorderseite mit dem Helfernamen

Rückseite mit wichtigen Telefonnummern

Seit November erfragen wir von den Aktiven monatlich die Bereitschaftszeiten, in denen sie für Hilfsaufgaben zur Verfügung stehen. Wenn man diese Angaben zugrunde legt, sind wir in der Lage, über 100 Stunden monatlich zu leisten. Auch dies ist eine sehr erfreuliche Größenordnung!

Die ersten Anfragen nach Unterstützung erhielten wir schon wenige Tage nach den Zeitungsberichten über die Gründungsversammlung. Bis Jahresende 2011 wurden es 27 Anfragen, die 23 Hilfsaufträge zur Folge hatten. Drei Anfragende wollten nur Auskünfte. Eine Anfrage haben wir abgelehnt, weil die Hilfsbedürftigkeit nach unseren Regeln nicht gegeben war.

In 18 durchgeführten Aktionen haben 8 Helfer etwa 19 Stunden Hilfe geleistet. Zwei Aufträge aus 2011 werden erst im Januar 2012 ausgeführt. Die bisher praktizierten Hilfen galten der Beförderung von Klienten zum Arzt, zum Krankenhaus oder zu Besorgungen. Einen Klienten besuchten wir regelmäßig zuhause, um seine Einsamkeit zu vertreiben.

Drei weitere Aufträge betreffen unseren Winterdienst. Hier haben drei Helfer Schneeräum-Patenschaften für drei Anwesen in Heroldsbach übernommen, bei der sie bei Schneehöhen ab 3 cm einmal morgens und einmal nachmittags Schnee räumen. Zwei weitere Helfer stehen als Ersatzleute zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Gründung der **Wir für uns eG** haben sowohl der Fränkische Tag als auch die Nordbayerischen Nachrichten ausführlich berichtet.

Wir haben uns in zahlreichen Aktionen darüber hinaus bemüht, die Öffentlichkeit in Hausen und Heroldsbach auf die neu gegründete Seniorenhilfe-Genossenschaft aufmerksam zu machen.

So haben wir ca. 1200 Broschüren drucken lassen und sie Anfang Oktober 2011 bei den Ärzten, den Apotheken, den Banken und bei einigen Geschäften in beiden Gemeinden ausgelegt.

In den Amtsblättern haben wir anlässlich der Schulungsmaßnahmen für die Helfer auf unsere Hilfeangebote aufmerksam gemacht. Weitere Berichte kamen aus Anlass der Überreichung von Spenden durch unsere Sponsoren hinzu.

Im Fränkischen Tag erschien ein längerer Artikel über uns unter der Überschrift „Jüngste Gemeinde denkt an Alte“, für den wir Interviews mit Personen aus dem Kreis unserer Klienten wie auch aus dem Kreis der Helfer vermittelt hatten.

In Vorträgen sind wir aufgetreten bei einem Altenachmittag in Heroldsbach, bei einer Delegation von mehreren Gemeindevertretern aus dem Landkreis Hassberge, die sich für unser Konzept interessierten, und beim Kreisverband der Frauenunion.

In Hausen hatten wir dem dortigen Seniorenkreis angeboten, über unsere Hilfeangebote zu informieren. Leider wurde dieses Informationsangebot nicht angenommen. Wir haben dann selbst über das Amtsblatt der Gemeinde Hausen zu einem Informationsabend eingeladen.

Seit November 2011 findet man uns auch im Internet mit ausführlichen Informationen unter:

www.wir-für-uns-eg.de

Organisation und Verwaltung

In den ersten Monaten nach der Gründung haben wir naturgemäß auch einigen Zeitaufwand in Organisations- und Verwaltungsaufgaben investieren müssen.

Nachdem wir bereits vor der Gründungsversammlung unsere Satzung und die Geschäftsordnung mit dem Finanzamt Erlangen abgestimmt hatten, erhielten wir auf unseren Antrag sehr schnell am 16. Oktober 2011 die vorläufige Bescheinigung, dass die **Wir für uns eG** gemeinnützigen Zwecken dient und deshalb Zuwendungsbestätigungen an Spender ausstellen darf.

Die Bescheinigung gilt zunächst bis zum 30. Juni 2013, wird aber üblicherweise nach erfolgreicher Überprüfung der Geschäftsführung durch die Finanzbehörde jeweils um 5 Jahre verlängert.

Genossenschaften müssen laut Gesetz einem Genossenschaftsverband (Prüfungsverband) beitreten und von diesem eine Gründungsprüfung und alle zwei Jahre eine Geschäftsprüfung durchführen lassen.

Wir sind dem Prüfungsverband Deutscher Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgenossenschaften e.V. (pvdv e.V.) mit Sitz in Dessau-Rosslau beigetreten, der sich auf die Unterstützung kleiner Genossenschaften spezialisiert hat. Er hat unsere Gründungsunterlagen geprüft und einen positiven Bericht abgegeben, mit dem wir alle Voraussetzungen erfüllt hatten, um uns in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bamberg eintragen zu lassen. Dort ist die **Wir für uns eG** seit 27.12.2011 unter GnR 285 registriert.

Versicherungen

Wie angekündigt, haben wir inzwischen Versicherungen für unsere aktiven Mitglieder abgeschlossen.

Als dienstleistende Körperschaft sind wir gesetzlich verpflichtet, einer Berufsgenossenschaft beizutreten. Wir haben uns für die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) in Hamburg entschieden. Über die BGW haben die Helferinnen und Helfer und alle in der Organisation ehrenamtlich Tätigen den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz.

Bezüglich der übrigen Versicherungen haben wir aktuelle Angebote mehrerer Versicherer eingeholt und uns dann für die Angebote entschieden der Versicherungskammer Bayern (VKB) entschieden.

Bei der VKB besteht eine Betriebs-Haftpflichtversicherung für Schäden, die unsere Aktiven bei der Ausübung ihrer Tätigkeit Personen außerhalb der Genossenschaft zufügen könnten, eine Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung für dienstlich benutzte Privat-PKW und eine Rabattschutzversicherung für Privat-PKW gegen den Verlust des Schadensfreiheitsrabatts, falls jemand bei einer Dienstfahrt einen Unfall verursacht und dadurch von seinem PKW-Haftpflichtversicherer im persönlichen Schadensfreiheitsrabatt zurückgestuft wird.

Sonstige Verwaltungsthemen

Bei den drei Banken, die Mitglieder in der Genossenschaft sind bzw. werden wollen, haben wir Konten eröffnet und die Lastschriftverfahren für Geschäftsanteile und Jahresbeiträge eingerichtet und genutzt.

Zur Unterstützung der ordnungsgemäßen Finanzbuchhaltung haben wir eine Nutzungslizenz für eine Buchhaltungs-Software der Fa. Lexware erworben und eine weitere Software für die Verwaltung der Zeitguthaben der Helfer selbst geschaffen.

Finanzen

Die Finanzen der Genossenschaft sind dank der hohen Anzahl der Mitglieder sehr solide.

Die sechzig Mitglieder haben insgesamt 75 Geschäftsanteile gezeichnet. Diese Eigenkapitalbasis steht noch in vollem Umfang zur Verfügung und musste nicht angegriffen werden.

Aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder und dem erfreulichen Spendenaufkommen konnten wir die Anlaufkosten abdecken und sogar einen Überschuss verbuchen, den wir dem Eigenkapital zuführen.

Wir gehen davon aus, dass auch im Jahr 2012 weitere Personen der Genossenschaft beitreten werden. Ein Beitritt ist bereits erfolgt, und die Volksbank Forchheim hat ihren Beitritt angekündigt, sobald interne Genehmigungsverfahren abgeschlossen sind. Wir erwarten bis zum Jahresende 2012 einen Anstieg auf 70 Mitglieder.

Da sich auf dieser Basis bei den bisherigen Jahresbeiträgen im Geschäftsjahr 2012 ein erheblicher Einnahmenüberschuss ergeben würde, den wir zur Zeit nicht für Investitionen benötigen, beschloss die Generalversammlung auf Vorschlag des Vorstands, die Mitgliedschaftsbeiträge für das Geschäftsjahr 2012 um ein Drittel zu reduzieren. Für das Jahr 2012 beträgt der Jahresbeitrag nun 24.- Euro für Einzelpersonen und Körperschaften und 32.- Euro für Ehepaare.